

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 38. Freitag den 13. Mai 1831.

Verfügungen der Königl. Bezirks-Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Da die Contingents-Liste für das Jahr 1831 mit der Loosnummer 142. sich geschlossen hat, und sonach alle weiteren Militärpflichtige von der Aushebung freigesprochen sind, so wird dieß den diesseitigen Ortsvorständen zur Bekanntmachung an ihre Untergebene eröffnet.

Den 11. Mai 1831.

R. Oberamt.

Dietersweiler, Oberamts Freudenstadt. [Wirthschafts-, Güter- und Fahrniß-Verkauf.] Aus der Gant-Masse des verstorbenen Johann Schwenk, Kronenwirths dahier, wird oberamtsgerichtlichem Auftrage gen. § die Wirthschaft sammt Gütern

am Montag den 25. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

und die Fahrniß

am Dienstag den 24. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf gebracht werden.

Die Liegenschaft bestehet in dem Schildwirthshause zur Krone dahier mit Gemeinde-Gerechtigkeit, 6 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{3}{8}$ Ruthen Hofstatt, Baum- und Gras-Gärten und Ackerfeld beim Haus, so zu Gras, Hanf- und Krautland liegt;

1 Bttl. 7 Rth. Garten in der Nälle;
5 Bttl. 11 Rth. Garten, und
3 Bttl. $15\frac{3}{4}$ Rth. Acker Zelt Harzhütte;

allda oder auf dem Loffburger-Berg
1 Mrg. 2 Bttl. 14 Rth. Dehndwies in Hasenwiesen;

1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Bttl. desgleichen im Drettenbach;

1 Mrg. $5\frac{11}{12}$ Rth. Mähfeld auf dem Schneckenbühl;

3 Bttl. $3\frac{1}{2}$ Rth. Mähfeld, und

5 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Bttl. 14 Rth. Acker, Zelt Dornstetten, in Rehdellen;

1 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Bttl. 3 Rth. Acker allda;

1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Bttl. $14\frac{3}{4}$ Rth. Acker derselben Zelt in der Huob;

$3\frac{1}{2}$ Bttl. 13 Rth. desgleichen auf Eypenel;

1 Mrg. 2 Brtl. 6 1/2 Mth. Acker, Zelt
Glatten und rothen Land;
ungefähr 2 Mrg. Acker derselben Zelt
auf dem Benzinger Berg.

An Fahrniß kommen zum Verkauf:
Mannskleider, Bettgewand, Leinwand,
Küchengefchirr von Messing, Kupfer,
Zinn, Eisen, Holz, Glas, Porzellan
und Steingut, Faß- und Bandgefchirr,
Schreinwerk, gemeiner Hausrath, Fuhr-
Reit- und Bauren-Geschirr, Vieh-
Vorrath und Küchenspeisen.

Beede Verkäufe gehen im Wirths-
hause zur Krone vor, und werden den
Liebhavern die Bedingungen bei der
Verhandlung eröffnet werden.

Den 27. April 1851.

Gemeinderath.

Vt. Schultheiß Schleich.

Sindlingen, Oberamts Her-
renberg. [Haber feil.] Bei unter-
zeichneter Verwaltung ist ein Quan-
tum gut gepuhter Haber aus freier
Hand zu verkaufen, wozu Liebhaber
höflich einladet

den 2. Mai 1851.

Hochfürstl. zu Colloredo
Mannsfield'sche
Oekonomie-Verwaltung.
Mbrz.

Außeramtliche Gegenstände.

Besenfeld. [Recreations-Schie-
ßen.] Der Unterzeichnete wurde meh-
rererseits veranlaßt, ein Schießen zu ge-
ben. Diesem Ausinnen wird er nun da-
durch entsprechen, daß er auf den 25. Mai
als am Pfingstmontag, ein Recreations-

Schießen zunächst bei seinem Hause unter
den sonst gewöhnlichen Bedingungen
arrangiren wird, zu welchem zahlreichem
Zuspruch alle resp. Herren Schützen
geneigtest einladet

den 10. Mai 1851.

Mich. Fr. Müller,
Gastgeber.

Horb. [Geld-Antrag.] Im
künftigen Monat Juni l. J. werden
beiläufig — 3000 fl. Grundstocks-
Gelder, gegen 4 procentliche Ver-
zinsung an Gemeinden oder sonstige
Corporationen, entweder auf einen,
oder in verschiedenen Posten auslei-
hen. Dießfallige Anträge erwartet
den 7. Mai 1851.

die Oberamtspflege.

Altenstaig Dorf, Oberamts-
gerichts Nagold. [Geld-Anerbieten.]
Bei Friedrich Schwaab, Leinweber, lie-
gen aus seiner Jakob Seeger'schen
Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit
— 150 fl. zum Ausleihen parat.

Friedrich Schwaab.

Sulz Dorf, Oberamts Nagold.
Bei Jakob Friedrich Köhm, Köflens-
wirth, liegen gegen dreifache gesetzliche
Versicherung 100 fl. Pflegschafts-Gel-
der parat.

Den 8. Mai 1851.

Köflenswirth Köhm.

Ueberberg, Oberamts Nagold.
Bei Friedrich Köbler von Hesel-
bronn liegen gegen gesetzliche Ver-
sicherung 50 fl. aus seiner Pflegschaft
zum Ausleihen parat.

Baiersbronn, Der Unterzeich-

nete sucht einen tüchtigen Schmidknecht, der allem vorstehen könnte. Der Eintritt sollte aber sogleich erfolgen.

Johann Weeber,
Waffenschmied.

Nagold. Bei F. W. Wischer, Buchdrucker, sind angekommen und zu haben: Abhandlung über das Rechnungs- und Steuerwesen der Gemeinde- und andern niedern Verwaltungen, für Rechnungs-Principale der Stellvertreter, Rechner, Rechnungssteller, Steuerläser und andere mit örtlichen Steuergeschäften beauftragte Personen etc. Von J. A. Klog. 1. Theil. 1 fl.

Das ganze Werk kostet 2 fl. 24 kr., und sind die ferneren Theile, so wie solche die Presse verlassen haben, gleichfalls zu haben.

Die Rechts-Verfassung der Gemeinde-räthe im Königreich Württemberg. Nebst einem Anhang von Formularien und einem alphabetischen Register. gr. 8. Preis 1 fl.

Anzeige von Gebornen, Gestorbenen und Copulirten.

In F r e u d e n s t a d t
sind im Monat April 1831 geboren:

- Den 2. April dem Jak. Friedr. Klaus, Dienstknecht in Friedrichsthal, ein Kn.
- 8. — dem Jak. Walz, Maurer in Freudenstadt, ein Mädchen.
- 10. — dem Christian Friedr. Moh, Dreher, ein Mädchen.
- 10. — dem Johann David Wohlge-muth, ein Mädchen.
- 13. — dem Johannes Härtner, Nagelschmid, ein Knabe.

Den 16. April dem Christian Friedr. Hornberger, Kleinschmid in Christophsthal, ein Mädchen.

— 19. — dem Joh. Adam Hohnecker, Hammerschmid in Christophsthal, ein Mädchen.

— 21. — dem Joh. David Habisrittinger, Tuchmacher in Freudenstadt, ein Knabe.

— 25. — dem Jakob Friedr. Wolf, Tagelöhner, ein Knabe.

— 28. — dem Joh. Georg Schmann, Hofbauern in Christophsthal, ein Kn.

Gestorbene:
Den 3. April Christian Raupp, Leineweber, alt 67 Jahr.

— 10. — dem Johann Michael Züfle, Bäcker, ein Knabe alt 2 Jahre.

— 11. — dem Georg Friedr. Ziegler, Nagelschmid, ein Mädchen, alt 9 J.

— 22. — dem Christian Friedr. Kästner, Nagelschmid, ein Mädchen, alt 9 Monat.

— 27. — dem Hrn. L. F. W. Ulrich, Hüttenschreiber in Christophsthal, ein Knabe, alt 10 Jah.

— 30. — Maria Sophie, Ehefrau des Holzmachers Jakob Friedr. Ettwein, alt 47 Jahr.

Copulirte:

Den 19. April Christiana Mast, Nagelschmid, mit Christiana Rosina, geb. Schmid.

— 21. — Johann David Finkbeiner, Pfannenschmid in Christophsthal, mit Agnes Barbara, geb Springer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In F r e u d e n s t a d t,
den 7. Mai. 1831.

Kernen 1	Schl.	15fl. 12kr.	14fl. 24kr.	13fl. 20kr.
Roggen 1	—	—	9fl. 56kr.	— fl. — kr.
Gersten 1	—	—	6fl. 56kr.	6fl. 24kr.
Haber 1	—	4fl. 24kr.	4fl. 15kr.	4fl. 3kr.



Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8fr.
— ohne —	1 —	7fr.
Kalbsteisch	1 —	4fr.
Brod-Taxe.		
Weißes Brod	4 Pfund	13fr.
Mittel Brod	4 —	13fr.
Roggenbrod	4 —	12fr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth 2 Quentle.	

Der Don Juan in der Einbildung.

Hans Moschus hat ein leidliches Gesicht; dies ist aber auch Alles, was man an ihm erträglich findet; denn außerdem besitzt er Säbelbeine, einen übelriechenden Athem, und eine bärenhafte Geschicklichkeit, zärtlich zu thun, mit welcher letzteren er sich aber gewaltig breit macht, indem er den Wahn hegt, er bezaubere Alles, was weiblich ist, und mache es in seine angenehme (prahlerische schiefgebogene) Person verliebt. Er ist wirklich nun einmal so weit gelangt, daß ein Mädchen besser- Art?? mit ihm gesprochen, gelächelt hat, und in leidenschaftliche Liebe zu ihm verfallen ist. O! welcher glückliche Gedanke für Beide, eine solche Bekanntschaft und Eroberung gemacht zu haben! Das Uebelsie und Lächerlichste bei der Sache ist aber seine Prahlerei; denn kaum hat der Gedanke eine solche glückliche Eroberung gemacht zu haben, Wurzel gefaßt, so hat er schon manchen närrischen Streich ausgeführt, und sich schon manchen Defect in den Finanzen zugezogen, dennoch aber überredet ihn sein Eigendünken bald, und es wird ausstudirt, alle Berge, die im Wege stehen, auf leichte Art eben zu graben, und er steng an auf Mittel zur Erlangung seines Zwecks zu finden.

Und siehe da, obwohl Hans Moschus in bedeutende Schulden gerieth, es gelang. — Und welcher überglückliche Gedanke verlobt zu seyn und in kurzer Zeit Hochzeit zu haben.

Empfindelei.

Eine empfindende Dame fing eine Mücke, von der sie gestochen ward, und übergab sie ihrem Diener, mit dem ernstlichen Befehle, sie aus der Stube zu tragen, und sie ungekränkt in Freiheit zu setzen. Der Diener lächelte, und ging, kam aber gleich darauf mit der Mücke ins Zimmer zurück, und ließ sie vor den Augen der Dame fliegen. „Was bedeutet das, Johann?“ fragte die Dame. „Es regnet draußen,“ bekam sie zur Antwort.

Deutung.

Als jemand in öffentlichen Blättern las: „Der Operateur N. empfiehlt sich — er operirt alle Hühneraugen, alle eingewachsene Nägel, ohne alle Empfindung!“ — deutete er: „Nemlich, von seiner Seite.“

Vierßylbige Charade.

Die erst' und zweit': ein großes Bett,
Spannt sie ob einer Krieger-Welt,
Die unter ihm ringt und sich drängt,
Und müht und schafft und kämpft und zwängt;
Bald leuchtet's im sternbesäeten Blau,
Bald hüllt sich's in düstres, dräuendes Grau.

Auf einem spiegelglatten See —
Auf dichter, blendend weißem Schnee,
Da wandelt's hin, legt schnell — jetzt mäht
Es sich im Sand, wo's Furchen zieht — —
Da wühlen Stürme die Meer's-Wogen auf:
Schlimm endet die dritte durch widrigen Lauf.

Zur vierten ist das Haus geschmückt
Der Heimath, die er nie erblickt,
Der Wand'rer, den man heut gekostt.
— Ach, Anbell kommt wohl rasch und oft! —
Da steht — die vierte ein frommer Sinn,
Der tröstend weist auf die ersten hin!

Das Ganze weiht die Christenheit
Dem Hories-Sohne weit und breit;
Verklärt entschwebt' Er einst dem Drang'
Des Ird'schen, das vor Ihm verjant. —
So schwingt sich zu höherer Heiser-Chor
Einf' auch der geläuterte Mensch empor.

Auflösung der Charade in Nro. 37.

G r o ß m u t h.

